

News:

„Dein Shirt für Arminia“? Heute ist es so weit. Eine turbulente Saison findet ihren Abschluss und die Lokal Crew sorgt noch einmal für ein spektakuläre Programm. Die Bielefelder Fußballfans können sich auf eine bis dato einmalige Aktion der Fanszene freuen. 5.000 Shirts von Fans für Fans und alle Erlöse für Projekte des DSC Arminia Bielefeld. Die Aktion „Dein Shirt für Arminia!“ macht es möglich.

Design, Druck und Verkauf oblag der organisatorischen Verantwortung der LC in Zusammenarbeit mit dem DSC Arminia Bielefeld und „Bitex Textildruck“. Der gesamte Erlös dieser Aktion wird komplett und ausschließlich dem Verein zur Verfügung gestellt. Gemeinsam möchten alle Parteien noch konkrete Projekte erörtern. Wir werten das als ein Zeichen der Unterstützung und Bedeutung der Fans für den Verein. Im eigens zur Aktion präsentierten Videoclip unterstützen diverse langjährige Arminen den Aufruf „Dein Shirt für Arminia“, in Ostwestfalen wurden 10.000 Postkarten und 500 Poster zur Bewerbung verteilt. 75 Leute von LC und Jugend1214 managen heute die Aktion.

Alle Größen von sehr groß bis recht klein (128 – 3XL) sind im Stadion verfügbar. Der gesonderte Verkauf läuft über sechs Verkaufsstände an Süd-, West- und Osttribüne. Alle Stehplatzbesucher finden zwei Stände unter der Südtribüne, einen vor dem Graffiti „Für immer Arminia“, den zweiten zwischen den überdimensionalen Trikots an der Turnhallenwand. DSC-Geschäftsführer Marcus Uhlig kommentiert unsere Aktion wie folgt: „Erstmal an alle Fans vielen Dank für die Unterstützung jetzt im Laufe dieser Saison. Die T-Shirt-Aktion unserer Fanszene ist eine überragende Geschichte. Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele durch den Kauf eines T-Shirts diese Aktion und damit verschiedene Projekte von und für Arminia Bielefeld unterstützen würden.“

Saisonabschluss: Standesgemäß möchten wir am Samstag einen Saisonabschluss machen und würden uns freuen, noch mal alle Mitglieder von Lokal Crew und Jgd1214 plus Freunde und Weggefährte dieser Saison zu sehen. Das Ganze findet heute Abend statt. Alle weiteren Informationen erhaltet ihr auf Anfrage bei den bekannten Personen. Die Veranstaltung ist intern, nicht öffentlich. Getränke und Essen vom Grill zu fairen Kursen werden zu Gunsten der Solikasse angeboten. Diese Solikasse ist ein Projekt von LC und Jugend1214, ab und an werden hier und da Gelder eingenommen und eingesammelt, um Leute finanziell zu unterstützen, die Ärger mit der Justiz haben und ihrerseits die Solikasse unterstützt haben. Zurück zur Abendgestaltung: Später könnte es nochmals gemeinsam in die Stadt gehen. Das Rockcafé erwartet uns.

Impressum:

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das pubLiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 500 Stück und wird in Block 1 verteilt. Kontakt: lokal-crew@gmx.



Ausgabe 61 am 05.05.2012

38) Arminia vs. Werder II

Wir blicken zurück. Die meisten kannten bislang nur die 1. und 2. Bundesliga. Kicke unsere Arminia doch zuletzt 1994/1995 in der dritthöchsten Spielklasse (damals Regionalliga). Die große Ungewissheit was einen erwarten würde äußerte sich jedoch zugleich auch in Vorfreude. Vorfreude auf neue Stadien und Touren im kleinen Kreis. Nicht zu vergessen auf die anstehenden Duelle gegen die versifft Taube. Ebenso wenig konnte man sich ausmalen, welchen sportlichen Weg die Blauen einschlagen werden. Im Juni wohnte eine kleine Delegation von uns dem Trainingslager in Teistungen bei. Der Tenor war so positiv wie einseitig - "Die Mannschaft ist charakterlich 1A, der Trainer akribisch und sympathisch." Die folgenden Testspiele waren vielversprechend und spiegelten den guten Eindruck wider. Doch eine gute Chemie in der Truppe und Sympathie schützen nicht vor Misserfolgen. So startete man äußerst ungünstig in die Saison. Mitte September hatte unser Team immer noch kein Spiel gewonnen. Nach einem 0:4 daheim war Markus von Ahlen die längste Zeit Trainer von Arminia Bielefeld gewesen. Der bisherige Co-Trainer Stefan Krämer übernahm und entpuppte sich als Glücksfall. Nach all den negativen Schlagzeilen und Misserfolgen der letzten Wochen, Monate und Jahre, Balsam für die geschundene Bielefelder Fanseele. Die Kehrtwende sollte beginnen. Mit Ausnahme der umstrittenen Niederlage in Jena, verlor die Arminia bis zur Winterpause kein Spiel mehr.

Leider konnte man den Schwung aus dem Vorjahr nicht mit in die Rückrunde nehmen. Auch den letzten Träumern wurde die Hoffnung auf einen möglichen Aufstieg bald genommen. Zuvor schmolz der Rückstand auf den dritten Tabellenplatz bis auf sechs Punkte zusammen. Die Zeit vieler Unentschieden kam. "Arminia tritt auf der Stelle" behaupteten Kritiker. Andere sahen viele Spiele in Folge ohne Niederlage und waren froh ob der Bedeutungslosigkeit. Nach Jahren des Niedergangs und schlechten Nachrichten rund um den Verein bewegte man sich sportlich jenseits von Gut und Böse. Das konnte man sich im Oktober 2011 nur schwer vorstellen. Eines der Highlight erlebten wir in Saarbrücken beim 4:2-Auswärtserfolg. Den wohl größten Nackenschlag eine Woche darauf im Derby in der vorletzten Minute. Das war Mitte März. Keine vier Wochen später geriet man 0:5 unter die Räder und fand sich mitten im Abstiegskampf wieder. Nur noch einen Punkt trennten Arminia und den Tabellenachtzehnten. Hornig, Hille & Co. zogen ihren Kopf jedoch eindrucksvoll aus der Schlinge und siegten drei Mal in Serie. Mit dem heutigen Spiel geht eine lange Serie zu Ende. 38 Ligaspiele und fünf erfolgreiche Begegnungen im Westfalenpokal liegen hinter uns. Machen wir uns nichts vor - auf längere Sicht hat unser DSC in der dritten Liga nichts verloren. So charmvoll und reizend Fahrten nach Saarbrücken, Erfurt und Burghausen auch waren. Die Stadt, der Verein, das Stadion und wir Fans verdienen etwas Besseres. Im nächsten Jahr möchte man eine ambitionierte Mannschaft in das Rennen schicken und Visionen sollten erlaubt sein.



LC kommentiert:

Stimmungsmäßig bot diese Spielzeit für uns und die Bielefelder Fanszene die gewöhnlichen Höhen und Tiefen. Als positive Erinnerungen bleiben die beiden großen Choroos gegen Osnabrück und M*nster in Erinnerung. Bilder auf die wir stolz sind, Bilder, die wir aber auch nur durch die Mithilfe jedes Einzelnen in unserer Kurve haben umsetzen können. Danke dafür, es werden nicht die letzten gewesen sein, so viel können wir versprechen! Aber auch die kleineren Aktionen in Osnabrück, beim Westfalenpokal-Spiel gegen Lotte und zuletzt in Oberhausen konnten sich sehen lassen. Ebenso verbuchen wir als Gruppe drei kontrollierte Pyroaktionen in Chemnitz, M*nster und Wiedenbrück als gelungene optische Unterstützung und Erfolg. So gut wie man positive Aktionen aufzählen und als Steckenpferde der abgelaufenen Saison nutzen kann, so schlecht lässt sich auch ein Fazit zur Stimmung bei Heim- und Auswärtsspielen ziehen. Spiele die durchweg positiv im Gedächtnis geblieben sind, waren wohl beide Partien gegen Osnabrück, Auswärtsspiele in Jena wie Saarbrücken und nicht zuletzt das Heimspiel-Derby.. Atmosphäre, Lautstärke und Mitmachquote im gesamten Stadion waren bei letztgenanntem Spiel vermutlich das Beste, was es bei uns in den letzten Jahren, gegeben hat.

Ebenso gab es aber auch Begegnungen und Auftritte, die man schnell wieder vergessen möchte. Leere Gästeböcke, oft zu 80% nur durch unsere Leute besetzt, unattraktive Gegner, all das ist oftmals schwer. Eine neue Situation für jeden von uns, wir können dennoch behaupten in den meisten Fällen einen zumindest passablen Eindruck hinterlassen zu haben. Wenn auch mit viel Luft nach oben. Unser Verein und mit ihm wir sind in Liga 3 angekommen, mit allen Begleiterscheinungen. Es ist an uns dies zu ändern, es ist unsere Chance und unsere Aufgabe, augenscheinlich unattraktive oder langweilige Spiele zu dem zu machen was wir wollen. Es wird auch wieder aufwärts gehen. Danke für viele coole Momente, danke an alle, die mit uns die Fahrten bestritten haben, danke an alle diejenigen, die nicht mit dem Arsch zuhause geblieben sind nur weil es nach Sandhausen ging. Ihr alle seid das Herz dieses Vereins, ihr alle bildet die oftmals zitierte „Fanszene Bielefeld“. Nächstes Jahr kommen wir wieder, so stark wie nie! Bock auf Arminia, Bock auf Auswärts, Bock auf Block 1, Bock auf Support! Ultras!

Berichte:

Jena? Mit zwei Siegen im Rücken freute man sich auf ein Heimspiel, um „den Deckel drauf zu machen“, ergo letzte Zweifel am Klassenerhalt zu vertreiben. Nach wirklich enttäuschender erster Halbzeit siegte unser Team aufgrund der Leistungssteigerung in Halbzeit zwei absolut verdient. Jena war nicht wirklich drittligareif, einzig Ausnahmefußballer Simak sorgte für sportliche Aufmerksamkeit. Der Ultra-Mob aus Jena verzichtete auf Support, der Mob in Block 1 war durchweg bemüht und wusste die Tribüne zu animieren. In Halbzeit zwei war auch auf den Rängen die Leistung gut. Nach dem Spiel war Feierei und Freude ob Klassenerhalt doch etwas zu euphorisch, denn die Ansprüche waren und sind doch andere. Viele Fans sind scheinbar (zu) schnell begeisterungsfähig, so entwickelte sich berechnete Erleichterung zur unnötigen Party. Schon wieder gab es einen Trainergott. Fazit: Auch nach drei Siegen muss man klar in der Birne bleiben.

Babelsberg: Das letzte Auswärtsspiel bestritt unsere glorreiche Arminia in Potsdam-Babelsberg. Überragendes Wetter und der Gedanke an den bereits feststehenden Klassenerhalt sorgten für eine gelöste Stimmung im Hinblick auf die Partie, schafften es aber nicht ganz über den traurigen Fakt hinwegzutäuschen, dass unsere drei neuen SV'ler ihr erstes Spiel gemeinsam draußen verbringen mussten. Kopf hoch, Jungs, das Herz schlägt weiter in unseren Farben! Auf die Reise ging es für uns per Sonderzug. Dieser dürfte aber leider nicht ganz voll gewesen sein, schlussendlich nahmen aber dennoch rund 400 Arminen die Reisemöglichkeit des Dachverbands an. In Potsdam erwartete uns dann, neben dem standesgemäß völlig überzogenen Polizeiaufgebot, ein elendig langer Fußmarsch zum Stadion nebst brüllender Hitze. Vor Ort konnte sich ein Großteil unseres Haufens das erste Mal einen Eindruck vom 'Karl-Liebknecht-Stadion' machen, ein schickes Teil mit einer guten, positiven Portion Abgeranztheit und perfekter Nähe zum Spielfeld. Charmant! Lediglich die randalierende Anhängerschaft einer immensen Insektenplage machte etwas zu schaffen.

Im Spiel neutralisierten sich beide Teams gegenseitig. Zwar gab es auf beiden Seiten einige Chancen und jeweils ein ungültiges Tor, wirklich spannend und spielerisch ansehnlich war das nicht. Erst in der Nachspielzeit besiegelte Makarenko mit einem ansehnlichen Freistoß den 1:0-Endstand für die Gastgeber und sorgte somit für den umjubelten Klassenerhalt. Unser Block, durchgehend in der prallen Sonne, bot einen ganz passablen Auftritt, wenngleich die Motivation augenscheinlich unter dem gesicherten Klassenerhalt litt. Auf Heimseite wusste der Block des 'Filmstadtinferno' phasenweise sogar zu überzeugen, zumindest schienen die Bedingungen vor Ort nicht gerade leicht zu sein. Im 'Ostblock Babelsberg' konnte man lediglich einige wenige, passive Gestalten erkennen, die nur durch eine äußerst sinnlose „Pyro“-Aktion auffielen. Nach dem Spiel ging es dann ohne weitere Vorkommnisse zurück nach Bielefeld. Das letzte Auswärtsspiel ist gelaufen, so hoffen wir seitens der Lokal Crew eindeutig auf noch bessere Auswärtsfahrezahlen in der nächsten Saison. Ab dafür, Arminen!

Bad Oeynhausen? Feiertag, frühsummerliches Wetter und ein Pokalhalbfinale auf der Bielefelder Alm. Diese Konstellation lässt jedes Fußballerherz höher schlagen. Dass es sich hierbei nur um den Westfalenpokal handelte, hinderte die Arminen nicht in großer Menge auf die Alm zu strömen. „Wenn ich darüber nachdenke, dass hier 6.000 Zuschauer zu einem Westfalenpokalspiel kommen, bekomme ich sofort Gänsehaut“, resümierte Stefan Krämer. Pokalhalbfinale? - da war doch was?! Wehmütig blickten wohl einige von euch zurück, als Arminia zweimal in Folge im Halbfinale des DFB-Pokals stand. Der Westfalenligist FC Bad Oeynhausen sollte sich mit den Blauen messen. Es dauerte eine halbe Stunde ehe das 1:0 für unseren DSC fiel. Der Widerstand der Kurstädter war gebrochen. Besonders im zweiten Durchgang wusste das Team zu überzeugen. Klos schnürte einen Dreierpack und Marc Rzatowski erzielte ein Tor der Marke "spitzenklasse". Die englische Presse würde ihn als "German Messi" bezeichnen. Pflichtaufgabe erfüllt, Finaleinzug geschafft und das Ticket für die erste DFB-Pokal-Hauptrunde gelöst. Auf dem Weg zum vierten Westfalenpokaltitel nach 1908, 1932 und 1991 kommt es zu einem weiteren Derby. Das Spiel soll während der Sommervorbereitung Anfang Juli absolviert werden.

